

Kais obhanden / oder aber wissentlich gegen dem Feind auszufahren endschlossen / Alsdann so wird ein fehnlin Kriegs Volck vngesfahrlich. 100. Mann starck auff jede Galea geordnet: damit istes genug. Sintemal sie sonsten nur zu grosse confusion in disem engen Pass erwecken / dardurch sie im treffen einander verhindernten. Wann man aber die Soldatten allein vber Meer zutragen willens ist / Alsdann so mögen derselbigen gar wol. 150. bis in. 200. auff ein Galea gesetzt werden / die müssen sich aber gar geschmeidig / vnd allein zu beeden Seiten auff dem Gelerender je einer / oder zween zwischen jedem Ruder / vnd also genach zusammen sitzendt behelffen / damit sie den Rudern an ihrem gang nicht verhinderlich seyen. Die noch vberige Personen aber / suchen ihren Vnterkomm vornen auff dem Spitzen der Proda, mit zimlicher Vnglegenheit / da man sich dann fein vertreulich vnd Brüderlich miteinander so viel man hatt der Decken / sich auch darnach muß strecken. Weiter vnd neben der Galea. Ben

T. steht das zu der Galea gehörige Barchettlin, dahin angesehen / damit man durch Hülff desselbigen das Volck auff vnd absetzen möge / Ben deme nun / so ich samptlich bishero fürgestellt / vnd besonders fürgewissen / lasse ichs betwenden: Vnd wirdt der curiolische Leser verhoffentlich gnugsamb verstanden haben / wie die Galea, wann sie Feyrtäglich auffgebuht wirdt / ein ansehen hatt / Aber im Kaisen vnd täglichen Fahren / thut man wie leichtlich zuerachten / viel dergleichen Zieraden beyseits legens wie hernach zu vernemmen? Vnd ob wol mein Intento für dismal nicht ist / von einichen andern Dingen / als allein vnd soviel das Schiffgebaw betrifft zu discurieren / so habe ich / jedoch nur mit wenigem / dem gunstigen Leser zugefallen wie es mit der Vnterhaltung vnd Besoldung ersibenanter Personen / sampt den hierzuerforderten Materialien auff der Galea beswandt seye / anregung thun wollen.



Don